

FINDE DEINEN TRAUMJOB IM NORDEN

KÜSTENFISCHER.DE



MOBA FENSTER +
TÜREN GMBH

**Bauleiter (m/w/d)
- Fenster, Türen &
Fassadenbau - Ob-
jektgeschäft Nord-
deutschland**

Vollzeit
Lübeck

Hansestadt Lübeck

**Ausbildung im Beruf
„Erzieher:in in der
praxisintegrierten
Form“**

Vollzeit
Lübeck

Musikhochschule
Lübeck

**Assistenz des
Präsidiums (m/w/d)
E 8 TV-L**

Vollzeit
Lübeck

Pinguin Apotheke
Jörg Ortman E.K.

Bote (m/w/d)

Teilzeit
Lübeck

Stadt Bad Segeberg

**Digitalisierungs-
beauftragte*
(m/w/d)**

Vollzeit
Bad Segeberg

Amt Leezen

**Bauingenieur/in
(m/w/d)**

Vollzeit
Leezen

SI Vacuum
GmbH & Co. KG

**Monteur /
Fachbauleiter
(m/w/d)**

Vollzeit
Ratzeburg

**7.147 Stellen
und 6.629
Arbeitgeber
warten auf
Dich.**



Wobau-OH unterstützt Frauenhaus Ostholstein

Wohnungsbaugesellschaft spendet 2000 Euro für die Einrichtung.

EUTIOSTHOLSTEIN. Mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 2.000 Euro hat die Wohnungsbaugesellschaft Ostholstein mbH (Wobau-OH) auch in diesem Jahr das Frauenhaus Ostholstein e. V. unterstützt. Die symbolische Scheckübergabe fand am Montag, 15. Dezember, im Rahmen eines weihnachtlichen Besuchs im Frauenhaus statt und wurde von einer besonderen Aktion für die dort lebenden Kinder begleitet. Für leuchtende Augen sorgte der Wobau-Weihnachtsmann, dargestellt von einem Auszubildenden des Unternehmens, der im Anschluss kleine Geschenke überreichte und zuvor gesammelte Wünsche erfüllte. An dem Termin nahmen neben Mitarbeiterinnen des Frauenhauses auch Kreispräsidentin Petra Kirner als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Wobau-OH sowie Geschäftsführer Fabian Weist teil.

WOBAU ÜBERNIMMT KOSTEN FÜR SCHALLSCHUTZ

„Wir freuen uns, auch dieses Jahr mit unserer Weihnachtsspende das Frauenhaus in Ostholstein unterstützen zu können. Einerseits freut es mich, dass wir die wichtige Arbeit weiter stärken können. Andererseits bedauere ich, dass in der heutigen Zeit eine solche Schutzeinrichtung immer noch nötig ist“, sagte Weist. Kirner betonte: „Umso wichtiger ist es, Orte zu stärken, an denen Schutz, Hilfe und ein Neuanfang möglich ist. Dieses Engagement trägt viele Schultern und ist in



Der Weihnachtsmann hatte schöne Geschenke im Gepäck: Kreispräsidentin Petra Kirner (2.v. re.) und stellv. Aufsichtsratsvorsitzende Wobau-OH und Wobau Geschäftsführer Fabian Weist. Foto: Wobau

unserer Region fest verankert – darüber sind sich Aufsichtsrat und Geschäftsführung einig.“

Neben der Geldspende übernimmt die Wobau-OH zudem die Kosten für einen dringend benötigten Schallschutz im Kinderspielzimmer. „Gerade die Bedürfnisse der Kinder verdienen besondere Aufmerksamkeit – auch, weil ein sicherer, ruhiger Rückzugsort ein Stück Normalität schaffen kann“, so die Beteiligten.

ten.

Der Besuch habe die Bedeutung eines starken regionalen Netzwerks unterstrichen. „Mitzuerleben, wie stark das Engagement der Mitarbeiterinnen des Frauenhauses ist, bestärkt uns darin, unsere Arbeit ab Frühjahr 2026 weiter auszubauen und Gespräche mit dem Projekt ‚Frauen_Wohnen – selbstbestimmter Neuanfang in eigenem Wohnraum‘ der Diakonie Nord-

Nord-Ost mit anzustoßen“, erklärte Weist. Eine Mitarbeiterin des Frauenhauses bedankte sich im Namen des Teams: „Herzlichen Dank nochmals für Ihr Engagement und für diesen für uns und die Kinder und Frauen sehr besonderen Besuch im Jahr“.

Von Gewalt betroffene Frauen können sich telefonisch unter 04521 8264410 Unterstützung holen.

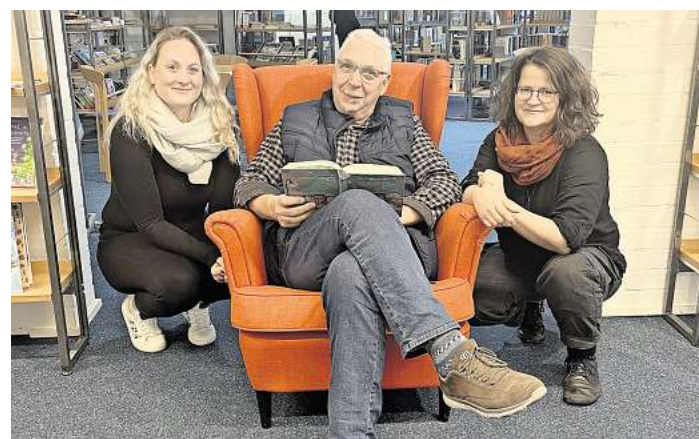
Förderverein will Bücherei retten

AHRENSBÖK. „Aufgeben können die anderen“ – Andrea Penz muss schmunzeln, als sie den Titel des Buches liest, das gerade neu im Regal steht. Nein, aufgeben ist keine Option. Auch hier nicht, in der von Schließung bedrohten Bücherei in Ahrensböck. Penz ist die 1. Vorsitzende des neuen Fördervereins AhrensBook, der für den Erhalt der Bücherei kämpfen will. Der Weg zum Ziel: Die Angebote der Bücherei sollen bekannter und die Nutzerzahlen gesteigert werden. Doch der Start in die Vereinsarbeit beginnt mit einem Paukenschlag.

Die Gemeinde ist finanziell angeschlagen. Ahrensböck ist deshalb gezwungen, den Rotstift anzusetzen – auch bei der Bücherei, die 100.000 Euro jährlich Minus macht. Deshalb steigen die Bücherei-Gebühren ab Januar für einen Erwachsenen von 20 auf 60 Euro im Jahr. Die Familienmitgliedschaft von 42 Euro jährlich wird gestrichen. Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studenten müssen weiterhin nichts bezahlen.

„Damit ist die Bücherei vermutlich die teuerste Deutschlands – zumindest eine der teuersten“, sagt Penz. Ein Blick in andere Städte bestätigt den Eindruck: In Lübeck kostet die Bücherei-Karte 24 Euro im Jahr, in München und Düsseldorf 20, in Berlin 10 Euro. Hamburg nimmt aktuell mit 45 Euro im Jahr für Erwachsene die höchste Gebühr in Deutschlands Großstädten. „Künftig ist Ahrensböck teurer“, betont Penz.

Dass eine Anhebung erforderlich ist, war auch ihr, ihrem Stellvertreter Peter Vergien und Schriftführerin Anna-Lena Schuler klar. Der Vereinsvorschlag: eine sozialverträgliche Anhebung auf 30 Euro jährlich. Doch es kam anders. Jetzt werde es schwierig, die Nutzerzahlen zu steigern. „Viele können das nicht bezahlen“,



Andrea Penz (v.r.), Peter Vergien und Anna-Lena Schuler vom Förderverein AhrensBook geben trotz der Gebührenerhöhung nicht auf und wollen für den Erhalt der Bücherei kämpfen. „Wir haben so viele Ideen.“ Foto: Beke Zill

sagt Penz. So geschockt der Vorstand über den drastischen Schritt ist, so glücklich war das Trio über die Resonanz bei der Gründungsfeier von AhrensBook am 21. November, die eigentlich ein neues Kapitel der Bücherei aufschlagen sollte.

„Der Anklang war riesengroß“, erinnert sich Schuler an die Versammlung mit etwa 60 Gästen. Sofort ging es an die Arbeit. Der Vorstand sammelte Ideen, wie die Nutzerzahl von derzeit 750 gesteigert werden kann. „Wir wollen die Bücherei und die Angebote, die sie hat, bekannter machen. Wir wollen Fördertöpfe anzapfen, um zum Beispiel Möbel anzuschaffen. Wir wollen Veranstaltungen initiieren. Wir wollen mit dem Kulturkreis und dem Kiwanis-Club zusammenarbeiten“, erklärt Penz. Schuler erzählt von einem Puschkin-Kino oder Bücher-Blind-Dates, die auf die Beine gestellt werden sollen, und sagt: „Wir haben so viele Ideen.“

Ziel sei es jetzt, trotz hoher Gebühren die 1959 gegründete Bücherei mit ihren 15.000 Medien „so attrak-

tiv zu gestalten, dass die Leute nicht abspringen“, sagt Vergien.

Für den Verein, der am 7. Januar (19 Uhr) Mitglieder und alle Interessierten zum ersten Treffen in die Bücherei im Bürgerhaus einlädt, ist die Rettung eine Herzensangelegenheit. „Es ist viel mehr als eine Bücherei. Hier begegnen sich Menschen“, sagt Schuler. Bücherei-Mitarbeiterin Ute Denkert-Fengler begrüßt Schulklassen und Kindergärten und organisiert den Ferienleseclub, die Bücherbande und Kinder- und Jugendbuch-Wochen. „Hier wird gelebt“, sagt Denkert-Fengler.

Wird der Einsatz des Vereins, die Bücherei zu einem Treff- und Anlaufpunkt für die Gemeinde zu entwickeln, nun durch die Erhöhung zu einem aussichtslosen Kampf? „Nein“, antwortet das Trio unisono. „Wir schütten uns und schauen nach vorne.“ Dann nimmt Andrea Penz das neue Buch aus dem Regal. „Aufgeben können die anderen“ – der Titel ist jetzt ihr Motto. „Wir glauben an unsere Bücherei.“ **BEZ**

Treffen im Café Miteinander

BAD SCHWARTAU. Wie an jedem 1. Sonntag im Monat, so findet auch zu Beginn des Neuen Jahres am Sonntag, 4. Januar, ab 15 Uhr das Café Miteinander in den Räumen der AWO Begegnungsstätte in der Auguststraße 34 a in Bad Schwartau statt. Hier können Menschen jeden Alters und jeder Kultur in zwangloser Atmosphäre erste oder weitere Kontakte knüpfen und Beratung und Hilfsangebote bei Problemen erfahren, getreu nach dem Motto „Wo drückt der Schuh - wir hören zu!“ Das Treffen bei Kaffee, Tee und Gebäck ist kostenfrei. Die Bushaltestelle befindet sich vor der Tür, und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Karten für das Faschingsfest

BAD SCHWARTAU. Am 14. Februar ist in Bad Schwartau wieder „Fasching für Groß und Klein“ angesagt, welcher vom Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau in der Mensa der ESG Bad Schwartau veranstaltet wird. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet neben dem Kinderfasching (14 Uhr bis 17 Uhr – Eintritt frei) dann von 19.30 Uhr bis 1 Uhr wieder ein großes Faschingsfest für die Großen statt. Eintrittskarten für das Erwachsenenfasching gibt es ab dem 5. Januar in der Stadtbücherei Bad Schwartau. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro inkl. zwei Faschingssschnapsen. Restkarten (wenn nicht schon ausverkauft ist) gibt es dann an der Abendkasse. Um den Getränkeauschank und den kleinen Hunger kümmert sich das Wirthaus Sausack aus Bad Schwartau.